

## 1. Aktueller Stand in den Kulturen

### 2. Termine – vegetationsbegleitende Feldführungen

### 3. Informationen zur Düngung – N/P Bilanzrechner

## 1. Aktueller Stand der Kulturen

### ❖ Winterraps

Der kalte Ostwind am Wochenende verhinderte größtenteils den temperaturbedingt zu erwartenden weiteren Zuflug der Rapsschädlinge. Nur in einigen windgeschützten Lagen sind vereinzelt noch Stängelrüssler und weitere Rapsglanzkäfer zugeflogen. Letztere haben sich aufgrund des kalten Windes und der spürbar gesunkenen Temperaturen nun in die tiefer gelegenen Seitenknospen, soweit diese schon vorhanden waren, zurückgezogen (Bild 1). Eine Behandlungsnotwendigkeit gegen Rapsglanzkäfer ist nach wie vor noch nicht gegeben.



Bild 1: © Landschreiber 24.03.25



Bild 2: © Landschreiber 24.03.25

Auch für den Wachstumsregler-Einsatz bestehen bis ca. Ende der Woche keinen guten Anwendungsbedingungen (wüchsige Phase notwendig, Temperaturen im Mittel mindestens 10-12°C). Die schwierigen Wetterbedingungen (v.a. hohe Sonneneinstrahlung, Frostnächte, Temperaturschwankungen) werden u.a. durch Anthocyan-Verfärbungen sichtbar (Bild 2).

### ❖ Wintergerste

Die Wintergerste befindet sich, je nach Standort und Aussattermin, im ES 29 – 30. Einige Bestände präsentieren sich schon seit geraumer Zeit, aufgrund unterschiedlichster Ursachen (Stickstoff- u. Nährstoffmangel) bzw. Ursachenfolge (z.B. Bilder 4a, b: optisch wie Mangan-Mangel, Ursache aber: puffiges Land → zu tiefe Saatgut-Ablage (rückverfestigte Streifen durch Drillmaschine) → langer Halmheber → nachfolgender Herbizidstress → Auswirkungen auf die Winterhärte) auffällig. Zusätzlich werden jetzt nach und nach in fast allen Sorten physiologische Blattflecken (PLS-Flecken) sichtbar (Bild 5). Jetzt liegt der Fokus auf der **Vitalisierung** der Bestände (Mangan + Spurennährstoffe).



Bild 3:  
© Flajg 25.03.25  
Aussaat: 21.09.24  
Standort: Futterkamp

Das gilt besonders auch für Gerstenmosaik-Virus Typ II geplagte Sorten (Bild 6). Mit Ausnahme des Hundskerbels sind bisher nur sehr wenig Unkräuter aufgelaufen. Hundskerbel sollte jetzt behandelt werden, ansonsten kann mit der Nachbehandlung der Unkräuter noch gewartet werden.



Bild 4a: © Landschreiber  
20.03.25



Bild 4b: © Landschreiber  
20.03.25



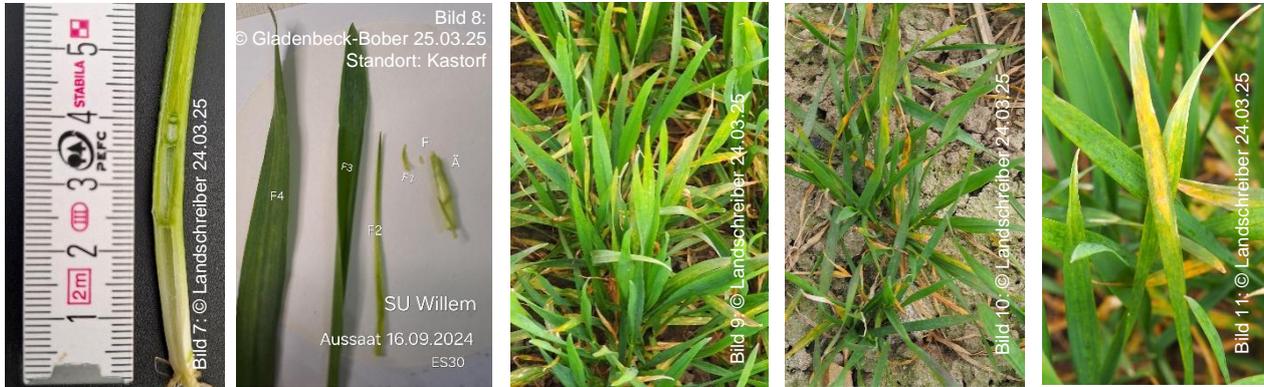
Bild 5: © Landschreiber 24.03.25



Bild 6: © Landschreiber 24.03.25

## ❖ Winterweizen und Triticale

Anfang-Mitte September gedrillte Winterweizen- und Triticale-Bestände sind mitunter sehr üppig entwickelt und haben das Stadium ES 30 erreicht (Bild 7 = WW Kurztagsinternodium, WW Bilder 8, 9). Oktobersaaten präsentieren sich häufig dünn mit zum Teil nur 2-3 Trieben (Bild 10) und haben sich noch nicht aufgerichtet. Die niedrigen Boden- und Lufttemperaturen in Verbindung mit Trockenheit sowie schon durchgeführte Gräser-Herbizidmaßnahmen mit ALS-Hemmern halten die Bestände derzeit förmlich fest. Wie in der Gerste sind auch im Weizen die widrigen Witterungsbedingungen nicht spurlos an den Pflanzen vorübergegangen und Stresssymptome sind mehr oder weniger sichtbar (Bild 11).



Wo noch nicht geschehen, sollte die Behandlung gegen Ungräser (Ackerfuchsschwanz, Weidelgras und Trespe) durchgeführt werden (auf ausreichend Luftfeuchtigkeit, > 65% achten). Wie in der Wintergerste ist die Hauptaufblaufwelle der Unkräuter noch zu erwarten. Der zwischenzeitlich beobachtete Ausgangsbefall mit Gelb- und Braunrost ist aufgrund der ausgeprägten Nachfröste so nicht mehr erkennbar. Führen Sie trotzdem regelmäßige Bestandskontrollen durch.

Üppige Septembersaaten, ohne Gräser-betonte Herbizidmaßnahme, könnten zum Ende der Woche bei ES 30-31 die erste Splitting-Maßnahme mit 1,0 l/ha CCC 720 + 0,15-0,2 l/ha Moddus oder + 0,3 kg/ha Prodax erhalten.

## ❖ Winterroggen

Der Roggen präsentiert sich vielerorts wüchsig und von den Wintergetreidekulturen generell am besten (kaum Stresssymptome sichtbar). Je nach Standort und Aussattermin befinden sich die Bestände im Übergang in die Schossphase bzw. haben einige Bestände dieses schon erreicht (Bilder 12a, b). Dieses Stadium kann noch eine Zeitlang andauern. Für Wachstumsreglermaßnahmen ist es jetzt noch zu früh, sie sollten in einer wüchsigen Phase ab ES 31-32 erfolgen sowie an die Niederschlagssituation und Bodengegebenheiten (leichte Standorte vs. schwere Standorte) angepasst werden.

Der Ausgangsbefall mit Braunrost ist auch im Roggen aufgrund der Fröste so nicht mehr erkennbar. Das Auftreten von *Rhynchosporium* ist momentan noch sehr verhalten. Hierfür werden Niederschläge benötigt.

## ❖ Ackerbohnen

Für die Herbizidmaßnahme in den Ackerbohnen ist es momentan zu trocken. Hier besteht noch ein gewisses Zeitfenster, da aufgrund der nach wie vor kalten Bodentemperaturen, die Ackerbohne – je nach Ablagetiefe – noch weit vom Durchstoßen entfernt ist (s. WD Nr. 9 v. 12.03.25). Wenn mit der Maßnahme aufgrund der Entwicklung der Bohne nicht mehr gewartet werden kann, sollte diese möglichst abends in die beginnende Tauphase durchgeführt werden.

## ❖ Vorbereitung Mais-Land

Aufgrund der Trockenheit müssen die Grundboden- und Saatbettbereitung so wasserschonend wie möglich durchgeführt werden. Klutige Bodenstrukturen sollten angewalzt werden, damit die Böden nicht noch zusätzlich austrocknen.



## 2. Termine – vegetationsbegleitende Feldführungen

Wann?	Wo?
Do. 27.03.25 14:00 Uhr	23820 Pronstorf, Heistkampweg, Treff: An der Silo-Anlage
Di. 01.04.25 10:00 Uhr	24989 Dollerup, Süderende 2, Treff: Betrieb Hinrichsen
Di. 01.04.25 13:00 Uhr	24888 Loit, Loithof (Versuchsfeld), Treff: Pultdachhallen Betrieb Kroog
Do. 03.04.25 9:00 Uhr	24327 Futterkamp, Blekendorf, Treff: An der Reithalle
Do. 03.04.25 10:00 Uhr	24351 Damp, Gut Damp, Treff: Maschinenhalle Gut Damp
Do. 03.04.25 13:30 Uhr	23847 Kastorf, Alter Hof 5, Treff: Grüne Halle
Fr. 04.04.25 9:00 Uhr	23623 Schwienkuhlen-Ahrensböök, Schwienkuhlen 2 (Betrieb Behrens)
Di. 08.04.25 9:30 Uhr	24619 Rendswühren-Schipphorst, Treff: Dorfplatz Schipphorst

## 3. Informationen zur Düngung – N/P Bilanzrechner

Sie finden auf der Homepage der Landwirtschaftskammer ein Update für den NP-Bilanzrechner Version 1.6.0.1.

<https://www.lksh.de/landwirtschaft/duengung/stoffstrombilanz/-/170-kg-n-obergrenze/direkt-zum-n-und-p-bilanzrechner>

Bei dieser Version wurde die Ausgabeschnittstelle für Wiking geändert. Daher müssen alle Anwender, die NP-Bilanz nutzen, eine neue Version mit der angepassten Eingangsschnittstelle verwenden.

Hinweis: Vor der Installation muss das Programm geschlossen sein. Wir empfehlen, vor jedem Update eine Datensicherung des Programms vorzunehmen.

Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail Adresse
V. Flaig	Plön, Ostholstein	Tel.: 04381 9009-941 Mobil: 01517 2015283	vflaig@lksh.de
S. Hagen	RD-Eckernförde Ost	Tel.: 04331 9453-387 Mobil: 0151 52598324	shagen@lksh.de
N. Bols	Kiel, RD-Eckernförde West, NMS	Tel.: Mobil: 0170 9570413	nbols@lksh.de
A. Klindt	Schleswig-Flensburg, RD-Eckernförde Nord	Tel.: 04331 9453-386 Mobil: 0160 90175063	asklindt@lksh.de
L. Krützmänn	Herzogtum Lauenburg, Lübeck, Segeberg, Stormarn	Tel.: 0451 317020-27 Mobil: 0171 7652129	lkruetzmänn@lksh.de
M. Landschreiber	Ansprechpartnerin Warndienst Region Ost	Tel.: 0451 317020-25 Mobil: 0175 5753446	mlandschreiber@lksh.de

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen. Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit. © Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.